

5. Wien war gegen Ende des 18. Jahrhunderts Sammelplatz der großen Komponisten der Epoche („Wiener Klassik“). Hier lebten **Joseph Haydn**, **Wolfgang Amadeus Mozart** und **Ludwig van Beethoven** und schrie-



ben ihre großen Sinfonien. Mozarts Vater stammte aus Augsburg, Wolfgang Amadeus Mozart wurde 1756 in Salzburg geboren. Bereits mit fünf Jahren begann er zu komponieren, als Sechsjähriger machte er Konzertreisen nach München und an den kaiserlichen Hof in Wien, ein Jahr später nach Paris und London, und mit zwölf war er Konzertmeister des Salzburger Erzbischofs. Ab 1781 lebte er in Wien, wo sich nach den Jahren der musikalischen Triumphe seine Lebenskurve zu neigen begann. Eine unvorstellbare Kreativität ging einher mit banalen Geldsorgen. Mozart war abhängig von den Aufträgen des Hofes und des Adels, war Intrigen ausgesetzt, stieß auf Jubel und Ablehnung und konnte trotz verzweifelter Bemühungen auf keine gesicherte Existenz hoffen. Er starb mit 36 Jahren in Wien in großer Armut.

Ludwig van Beethoven (1770 Bonn– 1827 Wien) wurde als Klaviervirtuose berühmt und gelangte in Wien bald in die höchsten gesellschaftlichen Kreise der habsburgischen Metropole. Adlige Musikliebhaber bewunderten seine Fähigkeit frei zu fantasieren und unterstützten ihn auch finanziell. 1802 verfasste er sein „Heiligenstädter Testament“, aus dem Verzweiflung und Trotz gegen die beginnende Taubheit sprechen. Goethe lernte ihn 1812 kennen und bewunderte seine Musik. Als Mann des Hofes war der Dichter aber abgestoßen von dem ungestümen – heute würde man sagen unangepassten – Wesen des Meisters. Das Jahr 2020 feierte seinen

250. Geburtstag. Geehrt wurde in der ganzen Welt seine Individualität und damit seine Modernität, vor allem auch seine politischen Äußerungen und sein Eintreten für Freiheit und Gleichheit.

Mozart und Haydn, zusammen mit Beethoven, waren bestimmend für die Instrumentalmusik über eine Dauer von mehr als hundert Jahren. Der in Wien geborene **Franz Schubert** (1797–1828) war nicht nur Sinfoniker und Vertreter der Klaviermusik, sondern auch Schöpfer eines neuen Liedstils, der das 19. Jahrhundert wesentlich beeinflusste. Die Tradition der Wiener Klassik führten **Anton Bruckner** (1824–1896), **Johannes Brahms** (1833–1897) und **Hugo Wolf** (1860–1903) fort. **Gustav Mahler** (1860–1911) war der große Sinfoniker der beginnenden Moderne.



6. Die Reihe großer Namen, die in Wien wirkten, ließe sich fortführen: **Richard Strauss** (1864 München – 1949 Garmisch) schrieb zusammen mit dem Dichter Hugo von Hofmannsthal (1874 Wien – 1929 bei Wien) mehrere Opern,

darunter den „Rosenkavalier“. **Arnold Schönberg** (1874 Wien – 1951 Los Angeles) entwickelte die Zwölftonmusik. **Alban Berg** (1885 Wien – 1935 Wien) komponierte die Opern „Wozzeck“ und „Lulu“.

7. Der Name **Richard Strauss** führt zu einem Zentrum der neueren Musik: München. **Karl Amadeus Hartmann** (1905 München – 1963 München) organisierte die Konzerte der „musica viva“ und förderte damit die Musik seiner Zeit. **Carl Orff** (1895 München – 1982 München) schuf mit seinem international bekannten „Schulwerk“ eine Einführung in die neue Musik.